

2015 Das Fest

Der Hofstaat

König: Dr. Erik Ernst | Königin: Sonja Ernst

Ehrendame: Britta Zimmermann

Kronprinz: Philipp Kilian | Zepterprinz: Matthias Willeke | Apfelprinz: Marcel Tofall

Kronprinzessin: Alexa Urban | Zepterprinzessin: Caroline Strate | Apfelprinzessin: Ann-Kathrin Aue

Edelknaben: Moritz Ernst, Lukas Ernst

Edelmädel: Johanna Ernst

Hofherren und Hofdamen: Walid Allagui und Sabine Bücken, Jörg Bade und Monika Bade, Lars Müller und Corinna Schäfers, Stefan Strate und Jessica Schmidt



Foto: Fotostudio Lichtblitz

Auf dem Foto stehend von links: Hofdame Corinna Schäfers, Apfelprinz Marcel Tofall, Zepterprinz Matthias Willeke, Hofdame Sabine Bücken, Hofherr Walid Allagui, Hofherr Lars Müller; sitzend, obere Reihe von links: Kronprinz Philipp Kilian, Ehrendame Britta Zimmermann, Königin Sonja Ernst, König Dr. Erik Ernst, Hofherr Stefan Strate; sitzend untere Reihe von links: Kronprinzessin Alexa Urban, Zepterprinzessin Caroline Strate, Apfelprinzessin Ann-Kathrin Aue, Hofdame Jessica Schmidt, Hofdame Monika Bade und Hofherr Jörg Bade.



Erik und Sonja sind »Allzeit bereit«

Der 55. Schuss um Punkt 19.41 Uhr hat am 11. Juli für die Entscheidung gesorgt: Dr. Erik Ernst von der Klumpsack-Kompanie ist der 93. Regent in der nunmehr 108-jährigen Geschichte des Bürgerschützenvereins. Mit Thomas Sievers und Heiner Thöne (Arminius-Kompanie) sowie Andreas Wiemann (West-Kompanie) hat der 41-Jährige zum Schluss noch drei hartnäckige Konkurrenten, am Ende aber auch das nötige Glück. Der Chefarzt der Karl-Hansen-Klinik (Innere Abteilung) wählt seine Ehefrau Sonja zur Königin. „Der Wettstreit um die Königswürde war wieder einmal spannend und damit auch eine gute Werbung für den Bürgerschützenverein«, freut sich Oberst Josef Thöne.

Mit am Königstisch sitzen am Abend auch die Prinzen: Philipp Kilian (West-Kompanie) sichert sich mit dem 29. Schuss um 17.14 Uhr die Krone. Dem 20-jährigen Fleischer steht Alexa Urban als Prinzessin zur Seite. Von der Klumpsack-Kompanie kommt mit Marcel Tofall (21) der Apfelprinz. Der Landschafts-Gartenbauer ist um 17.34 Uhr mit dem 41. Schuss erfolgreich und wählt Ann-Kathrin Aue zur Prinzessin. Die Prinzenriege komplettiert Matthias Willeke (Arminius-Kompanie). Der 25-jährige Speditionskaufmann holt sich um 17.42 Uhr das Zepter und macht Caroline Strate zur Prinzessin.

Eine solch steile Karriere hat im Bürgerschützenverein noch niemand gemacht. Vor drei Wochen war Dr. Erik Ernst nicht einmal Vereinsmitglied, vom 18. bis 20. Juli steht der Internist und Chefarzt der Karl-Hansen-Klinik gemeinsam mit Ehefrau Sonja (39) bereits als Königspaar einem der größten Vereine des Paderborner Landes vor – Respekt und Anerkennung sind ihm da gewiss.

Ärzten, zumal Chefärzten, wird ja nachgesagt, dass sie gerne einmal etwas distanziert daherkommen. Das trifft auf den Bad Lippspringer Schützenkönig nun so gar nicht zu. Allein die Art, wie er König wird, ist eine Geschichte für sich: Als die Gaststätte Oberließ vor drei Wochen mit einer großen Abschiedsfeier an den neuen Pächter Hugo Schauerte übergeben wird, ist auch Nachbar Dr. Erik Ernst eingeladen. Bei dieser Gelegenheit lernt er so manchen Verantwortlichen aus dem Bürgerschützenverein kennen. Noch am Abend werden Nägel mit Köpfen gemacht: Der Chefarzt wird von Leutnant Uli Brüll geworben und schließlich von Leutnant Reinhold Romswinkel als Kassierer in die Klumpsack-Kompanie aufgenommen.



Foto: Fotostudio Lichtblitz

Das Königspaar 2015: Dr. Erik und Sonja Ernst.

Ehrensache, dass er zwei Wochen später beim Vogelschießen mit unter der Vogelstange steht. Als es dort ernst wird, fällt plötzlich sein Name als mögliche neue Majestät. Ein kurzes Telefonat mit Frau Sonja, ein gezielter Schuss – und schon ist er König. Leutnant Bernhard Simon stellt kurzerhand seine Uniformjacke zur Verfügung, Unteroffizier Lars Heger spendiert den Hut. So einfach geht das im Hause Ernst.

2015 Das Fest



Daumen hoch für Mama: Edelknabe Moritz Ernst.

Der Schützenfestsamstag beginnt mit einem gemeinschaftlichen Festgottesdienst in der katholischen St. Martinskirche. Die Predigt hält Pfarrerin Antje Lütkeemeier von der evangelischen Kirchengemeinde, unterstützt wird sie von Pfarrer Georg Kersting.

Bei der anschließenden Gefallenenehrung und Kranzniederlegung am Kriegerehrenmal sagt Oberst Josef Thöne: »Wir leben seit 70 Jahren in einem Land ohne Krieg. Ob unsere Gesellschaft heute wirklich in Frieden lebt? Wohl nur auf den ersten Blick! Denken wir an Gewalt in Familien, auf den Schulhöfen oder Straßen. Konkurrenzkampf, Mobbing und Ausgrenzung gegenüber Menschen, die anders sind, als es unsere Gesellschaft für richtig hält, hinterlassen Unfrieden. Um diesem Unfrieden entgegenzutreten, sind wir alle aufgerufen, nicht die Augen davor zu verschließen, sondern mit Zivilcourage dagegen anzugehen.«

Sehr persönliche Worte findet Bürgermeister Andreas Bee bei seiner Rede zum Empfang am Rathaus für das neue Königspaar. Erik Ernst sei seit 2013 Chefarzt der Bad Lippspringer Karl-Hansen-Klinik. Anfangs sei er noch täglich zwischen seinem neuen Arbeitsort und dem 110 Kilometer entfernten Hamm, wo zu diesem Zeitpunkt seine Familie lebt, gependelt. Vor anderthalb Jahren, so Bee weiter, habe Ernst gemeinsam mit Ehefrau Sonja und den vier Kindern die Badestadt besucht. Abends, wieder zuhause, habe dann der Familienrat einstimmig beschlossen, nach Bad Lippspringe zu ziehen. »Und nun, gerade einmal zwölf Monate später, ist er unser Schützenkönig. Was für eine Karriere«, resümiert Bee.

Oberst Josef Thöne blickt in seiner Festansprache noch einmal auf das Königsschießen zurück: »Lieber Erik, bevor Du Dich entschlossen hast, mit unter der Vogelstange anzutreten, musste erst einmal eine Uniform gefunden werden. Das war bis auf die Hose kein Problem. In Uniformjacke und blauen Jeans ging es dann zum Schießen. Passend zum letzten Schuss kam dann auch noch die schwarze Hose, die dann schnell angezogen wurde, bevor du dann voll ins Schwarze getroffen hast.«

Thöne spricht aber auch sehr erste Themen an. Die aktuellen Flüchtlingsprobleme bewertet der 50-Jährige so: »Auf der Suche nach einem bisschen Frieden und ein wenig Wohlstand werden immer mehr Menschen in Richtung Europa aufbrechen. Wer denkt oder redet, das „Boot ist voll“, hat kein Herz und keinen Verstand für das Elend dieser Menschen. Zuwanderer sind für unsere Gesellschaft nicht Be-



Ein königliches Wappen gab's von der West-Kompanie. Oberleutnant Thomas Thiele (rechts) überraschte das Königspaar beim Rundgang am Sonntagnachmittag mit diesem handgemalten Kunstwerk. Oben die Krone als Königssymbol, in der Mitte das Wappen des Bürgerschützenvereins, zentral das Stadtwappen und darunter der Äskulapstab. Der ist benannt nach Äskulap, dem Gott der Heilkunde in der griechischen Mythologie. Auch die Namensbedeutungen wurden verewigt: Sonja steht für die »Weisheit«, Erik« für den »Alleinherrscher«.



drohung, sondern Chance.« Zumal Deutschland zunehmend Schwierigkeiten bekommen würde, das Wohlstandsniveau zu halten: Unser Land wird träger und schwächer. »Wir brauchen Menschen, die anpacken. Deshalb kann Zuwanderung eine positive Weichenstellung für die Zukunft sein.«

Königin Sonja macht in einer kurzen, aber viel beachteten Ansprache deutlich, wie gut sie sich in Bad Lippspringe aufgenommen fühle: »Die Menschen in der Badestadt begegneten uns von Anfang an sehr offen und mit viel Sympathie.« Die Regentschaft des neuen Königspaares steht übrigens unter dem Leitmotiv »Allzeit bereit«, und das erklärt die Königin so: »Allzeit bereit war ich, die Königinnenwürde anzunehmen, als mein Mann tatsächlich den Vogel abschoss. Allzeit bereit war und ist unser Verein, uns zu unterstützen.«

Eine besondere Auszeichnung kann am Abend Hauptfeldwebel Markus Böhner entgegen nehmen. Beim traditionellen Empfang verleiht ihm Bürgermeister Andreas Bee den Ehrenschild der Stadt Bad Lippspringe. Böhner ist ein Vollblutschütze. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Petra regiert er 2009/2010 das Badestädter Schützenvolk. Der 45-Jährige macht sich nicht nur in seiner Arminius-Kompanie als Organisationsgenie einen Namen. Auch das Bataillon weiß seit vielen Jahren seinen umsichtigen Einsatz zu schätzen. »Diplomatie ist nicht unbedingt die Stärke von Markus Böhner«, meint Bee augenzwinkernd. »Er hat eine große Klappe, aber er trägt sein Herz immer auf dem rechten Fleck.«

Die gesamte Familie Ernst ist am Schützenfest-Wochenende mit Feuereifer dabei: Der älteste Sohn Felix (12) ist als Trompeter im Kolping-Musikzug aktiv, Sohn Moritz (10) und Tochter Johanna (8) haben die Posten des Edelknaben und -mädels übernommen. Der jüngste Sohn Lukas (4) winkt gemeinsam mit seinen Eltern beim Festzug am Sonntag den Hunderten Besuchern aus der Kutsche zu. Spätestens hier wird klar: Der neue Bad Lippspringer Schützenkönig ist nicht ganz unerfahren. Und tatsächlich: Vor seinem Umzug im Juli vergangenen Jahres nach Bad Lippspringe ist Dr. Erik Ernst in der Schützenbruderschaft St. Hubertus Süddinker in Hamm aktiv. Zudem ist er Mitglied im Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV).

Der Sonntagmorgen beginnt aber schon fast traditionell im Freibad: In diesem Jahr stifteten einige schwimmende Schützen dem Freibad



Foto: Westfälisches Volksblatt

Die Bummelpässe, eine Idee von Christoph Klare (links), sind ein Renner. Königin Sonja Ernst zieht am Montag noch zahlreiche Sonderpreise. Die Neugestaltung des Kirmesbereichs setzt Oberstleutnant Raphael Schäfers um.

eine eigene Schützenfahne, die künftig jedes Jahr schon zum traditionellen Vogelschießen gehisst werden soll.

Beim großen Festumzug, der Parade am Schützenhaus und dem Empfang in den drei Kompanien am Abend hat das Paar sichtlich Spaß. Dass die Majestäten rheinische Wurzeln haben und wissen, wie man ordentlich feiert, wird spätestens an dieser Stelle deutlich. Dabei beginnt der drei Kilometer lange Festzug am Sonntag mit einem sorgenvollen Blick zum Himmel. Erst am frühen Nachmittag zeigt sich Petrus von seiner etwas freundlicheren Seite.

Königin und Hofstaat, da sind sich die Zuschauer schnell einig, geben ein farbenprächtiges Bild ab: Ihre Majestät Sonja hat sich zum großen Festumzug für ein edles Kleid in einem aparten Olivgrün-Ton entschieden. Zwei der vier Hofdamen glänzen dem Anlass entsprechend in betont royalblauen Roben; ebenso ansprechend ist die Kleiderwahl der beiden anderen Hofdamen, die in einem Traum aus Azurgrün die Blicke der Zuschauer auf sich ziehen. Nicht anders ergeht es den Damen der drei Prinzen. Ehrendame Britta Zimmermann schließlich trägt ein nicht weniger elegantes pinkfarbenes Festkleid.

2015 Das Fest



Und was wäre das Bad Lippspringer Schützenfest ohne seine Jubelmajestäten: Werner Poschner, der 1965 die Königswürde erringt, besteigt am Sonntag gemeinsam mit seiner damaligen Hofdame Edeltraut Schmidt die festlich geschmückte Kutsche; diese Ehre wird auch dem Schützenkönig des Jahres 1990 Heiko Peters zuteil, der von seiner Ehefrau Christel begleitet wird.

Beim Rundgang durch die Kompanien muss der König am Nachmittag auch seine ärztliche Befähigung unter Beweis stellen, indem er Karl Düsing von der Klumpsack-Kompanie einen kompletten Kopfverband anlegt.

Die West-Kompanie beschenkt das Königspaar mit einem eigens für es entworfenen königlichen Wappen zur Regentschaft: Oben die Krone, in der Mitte die Wappen des Bürgerschützenvereins und der Stadt und darunter der Äskulapstab – benannt nach Äskulap, dem Gott der Heilkunde. »Du, lieber Erik, hast es geschafft, die gesamte Schützenschar zu überraschen. Du sagtest, dein Name sei Programm und so hat der Ernst halt ernst gemacht.«

Bei den Arminen wird gesungen. Die Kompanie hat das Lied »Auf der Vogelwiese ging der Franz« von Ernst Mosch umgedichtet. So heißt es an einer Stelle:

»Erik meint, das ist bloß ein Spiel!
Früh am Tag – noch Zivilist,
am Abend er – dann König ist!«

»Sonja ist die neue Königin,
auch der Hof ist am Start.
Schützensgeist habt ihr im Sinn,
seht gut aus, ganz apart! «

Gut gewappnet ist von nun an für die kommenden Schützenfeste auch Franz Konrad Sievers als Hauptmann der Arminius-Kompanie. Er ist jetzt Hüter eines kleinen Fässchens, das bei allen Veranstaltungen seiner Kompanie immer gut gefüllt sein muss.

Das Fest klingt am Montag gewohnt launig aus. Das neue Schützenhaus ist zwar erst in Planung, doch um gut vorbereitet zu sein, wird beim Schützenfrühstück schon mal kräftig mit der Schubkarre geübt. Sowohl die Kompanien, das MZG, als auch der Hofstaat und

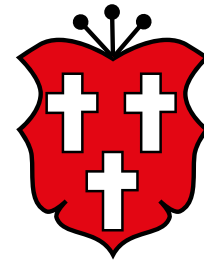


Im zweiten Anlauf hat es geklappt, das Foto ist da und kann aufgehängt werden: Am 1. Juli 2016 wird im Sektstübchen der Hofstaat 2015/2016 mit einem Foto verewigt. Königin Sonja hat, wie das Foto zeigt, alles im Griff. König Erik hat im Schützenhaus eine tragende Rolle und darf das Bild halten.

das Bataillon treten zum Wettrennen mit Schutzweste, Helm und Bierfass an. »Ich kriege keinen Nagel in die Wand. Das macht meine Frau«, gesteht König Erik Ernst vor dem Start ein, doch souverän schafft er ebenso die Runde wie auch seine Frau mit Kronprinz Philipp Kilian im Wechsel. In einer gefährlichen Kurve springt der Internist allerdings unterstützend ein.

Das Schützenfest der Badestadt liefert immer wieder noch andere unterhaltsam-bunte Randnotizen: So beginnt der letzte Festtag bereits um 8 Uhr in der historischen Liegehalle im Garten von Toni Fischer unter musikalischer Begleitung des Ettelner Tambourcorps.

2015 Die Stadt



Oberstleutnant Raphael Schäfers kann beim Frühstück im Schützenhaus mit einem Überraschungsgast aufwarten. Vor einer Woche in Schlangen zufällig getroffen, hat er Johannes Marszalek mit »Oskar dem Löwen« zum Frühstück in die Nachbargemeinde eingeladen. Der kommt dann auch prompt und dreht mit seinem Gefährt nebst Zwinger auch eine Ehrenrunde im Schützenhaus.

Über ein besonderes Geschenk darf sich auch Schützenoberst Josef Thöne freuen. Sein Schützenhut wurde von Platzmajor Dirk Lappe mit einem neuen Federschmuck versehen. In einem Gespräch wenige Wochen zuvor hat sich Thöne leicht amüsiert beklagt: »Es kann doch nicht sein, dass die Federn an meinem Hut kürzer sind als die am Hut des Platzmajors.« Vorjahreskönig Lappe bekommt als besondere Erinnerung ein Foto geschenkt, das den »Grandseigneur« auch von seiner karnevalistischen Seite zeigt.

Erfolgreich ist auch eine weitere Neuerung beim Schützenfest: Enorm ist die Nachfrage nach den neuen Bummelpässen für die Kinder. Die 200 Exemplare mit jeweils neun Gutscheinen für Fahrgeschäfte und Eis nebst Pommes sind im Nu vergriffen, eine Idee von Christoph Klare, die auch bei den künftigen Schützenfesten umgesetzt wird. Pro Gutscheineft unterstützen die Bürgerschützen das familienfreundliche Projekt mit mehr als zehn Euro. Ausgelost werden unter den Passinhabern außerdem noch zahlreiche Sonderpreise wie freie Eintritte in die Therme oder fürs Freibad.

Zufrieden sind die Schützen auch mit der veränderten Festaufstellung rund um das Schützenhaus. Die Fahrgeschäfte belegen jetzt geschlossen eine Seite des Schützenplatzes.

Den Gästen scheint das neue Konzept zu gefallen: Bei Partymusik klingt das Fest erst am Dienstagmorgen aus.

»Feiern, bis der Arzt kommt«: Mit seinem aktuellen Motto und einigen Neuerungen fordert der Karneval der Bad Lippspringer Kolpingsfamilie in Kooperation mit dem Bürgerschützenverein die Narren 2016 besonders heraus. Mit Regent Dr. Erik Ernst ist der Mediziner bereits vor Ort, wenn am 6. Februar im mit Krankenhausutensilien herausgeputzten Schützenhaus allerlei närrische Operation anstehen. Der König stammt aus Aachen und seine Königin Sonja Ernst gar aus der Karnevalhochburg Düsseldorf, weshalb es wie ein Versprechen klingt, wenn die beiden Majestäten den Ostwestfalen

ankündigen: »Wir machen vor, wie Karneval richtig gefeiert wird. Unser Karneval ist spontan, spaßig, energiegeladen und doch diszipliniert, wir tanzen, lachen, schunkeln und verteilen Bützje, bis jeder ohne Arzt nach Hause kommt.«

Der Karneval in der Kurstadt wird total umgekrempelt. Aus dem bekannten Kostümfest wird ein klassischer Büttenabend – ein Sitzungskarneval mit anschließender After-Show-Party. »Dank unseres neuen Konzepts mit abwechselnden Wort- und Tanzbeiträgen steigern wir die karnevalistische Qualität der Bad Lippspringer Session merklich«, sagt Katharina Rudolphi für die Kolpingsfamilie, »dazu passt es sehr gut, dass der Hofstaat dieses Mal als Elferrat in das Schützenhaus einziehen wird«. »Wir ergänzen den großen Feierspaß unseres Kostümfestes mit der spitzzüngig hinter sinnigen Unterhaltung der einstigen Kappensitzung im Kongresshaus«, sagt Schützenoberst Josef Thöne zum veränderten Programm am Samstagabend, »ab 22.30 Uhr geht es bei der Feier rund, vorher gibt es ein erstklassiges Programm mit Sketchen, Büttenreden und Tanzvorführungen.« Die Akustik im Schützenhaus ist auch an diesem Abend ein Problem, die Besucherzahlen sind aber erstklassig: Schon vor Beginn des Büttenabends müssen zusätzliche Tischreihen aufgebaut werden, die After-Show-Party sorgt für ein rasselvolles Schützenhaus.



Foto: Agentur Klick

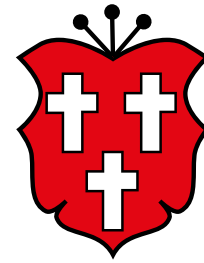
Majestät auf dem OP-Tisch: Das närrische Königspaar Sonja und Dr. Erik Ernst.

2015 Die Stadt



Ein Hauseigentümer an der Detmolder Straße bekommt einigen Ärger. Er hat sein Haus an der Detmolder Straße ohne Genehmigung abgerissen und womöglich auch ein Denkmal zerstört.

- › Zum 1. Januar wird die Marketing GmbH aufgelöst und als eigenes Sachgebiet in die Stadtverwaltung integriert. Erika Josephs bleibt an der Spitze des übergeordneten Fachbereichs. David Tyler übernimmt die Leitung des Sachgebiets Wirtschaftsförderung und Marketing und ist damit erster Ansprechpartner.
- › In der Teutoburger-Wald-Klinik des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG) ist ein »Raum der Stille« eingeweiht worden. Auf den Weg gebracht hat die »Interreligiöse Oase für die Menschen« Schwester Matthäa, die mit der Pfarrerin Kerstin Heibroock für die Seelsorge in den MZG-Kliniken zuständig ist.
- › »Run for help« finanziert ein Torschaukel-Ensemble und ein Balancierbalken-Projekt im Arminiuspark. Der Verein, der sich 2014 auflöst und in 13 Jahren für 200.000 Euro zahlreiche Projekte in der Stadt realisiert, stellt die verbliebenen Mittel in Höhe von etwa 15.000 Euro der Allgemeinheit zur Verfügung.
- › Ein Urgestein übernimmt die Führung: Richard Birne wird zum neuen Vorsitzenden des BV Bad Lippspringe gewählt. Der 69-jährige »König Richard« tritt damit die Nachfolge von Friedel Uthe an, der am 3. Oktober 2014 verstorben ist.
- › Ein Hauseigentümer an der Detmolder Straße bekommt einigen Ärger. Nicht nur, dass er sein Haus an der Detmolder Straße ohne Genehmigung abzureißen beginnt – womöglich hat er auch ein Denkmal zerstört. Experten des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) teilen der Stadt bereits Mitte Dezember mit, dass das von Johann Ruhe erbaute Haus aus der Zeit um 1880 als Denkmal eingestuft wird.
- › 16 Männer haben sich als neue Mitglieder dem Männerchor angeschlossen. Sichtlich stolz verkündet der Vorsitzende des Männerchores »Harmonie« Klaus Thiele in der 95. Jahreshauptversammlung diese erfreuliche Tatsache. Der Chor bestehe nun aus 86 aktiven Sängern. Für dem bisherigen zweiten Vorsitzenden Jörg Müller rückt Philipp Töpfer in den Vorstand.
- › Der Vorsitzende des TTC Bad Lippspringe Christoph Görtz hat sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Sein Nachfolger wird Marco Jensen.
- › Wilhelm Hennemeyer bleibt Vorsitzender des Heimatvereins. Der 77-Jährige macht vor seiner einstimmigen Wiederwahl am 10. Februar deutlich, nicht mehr für die volle Amtszeit von fünf Jahren zu kandidieren.
- › Die Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen wird nach den Sommerferien wiederum vier Eingangsklassen bilden können. Die notwendige Zahl von 100 Anmeldungen ist laut Schulleitung erreicht worden. Für die nahe Zukunft stehen der örtlichen Gesamtschule einige einschneidende Veränderungen bevor: Zum Schuljahresbeginn 2015/16 wird die Einrichtung auch erstmals acht Kinder mit Lernbehinderungen aufnehmen.
- › Es läuft und läuft: Das Deutsche Lauftherapiezentrum (DLZ) mit Sitz in Bad Lippspringe bildet seit 25 Jahren Lauftherapeuten aus ganz Deutschland aus. Gründer Prof. Alexander Weber (77) und seine Ehefrau Marianne blicken aber auch auf die vielen Laufkurse zurück, an denen bis heute schon 6000 Sporttreibende teilgenommen haben.
- › Sie haben dem Lindenkrug den Namen gegeben, zwei Weltkriege überstanden und 150 Jahre Wind und Wetter getrotzt: Am 3. März müssen die beiden Linden an der Detmolder Straße aber weichen. Ein Gutachter hat »weit fortgeschrittene Stock-, Stamm- und Stämmelingsfäulnis« festgestellt.



- › Das Fachwerkhaus an der Detmolder Straße 155 stammt aus dem Jahre 1823 und gehört somit zu den ältesten Gebäuden der Kur- und Badestadt. Vom ursprünglichen Charakter des einstigen Ackerbürgerhauses ist aber nicht mehr viel zu sehen. Am 16. März wird das Gebäude abgerissen.
- › Sie ist die jüngste der drei ansässigen Geldinstitute: Die örtliche Spar- und Darlehnskasse feiert ihren 50. Geburtstag. Erster Leiter der Spadaka-Filiale ist Franz-Josef Lüke. Am 17. März 1965 eröffnet er die neue Zweigniederlassung der Volksbank Schlangen. Die damals gerade einmal 60 Quadratmeter große Geschäftsstelle befindet sich neben dem ehemaligen Hotel Rummeny in der Detmolder Straße. 1975 endet der Pachtvertrag und die Spadaka bezieht die heutigen Räumlichkeiten am Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz. Die Volksbank Schlangen/Spar- und Darlehnskasse Bad Lippspringe hat heute 10.500 Kunden und 5500 Mitglieder, etwa die Hälfte davon entfällt auf die Badestädter Filiale.
- › Das jahrzehntelange Tauziehen um einen neuen Standort für das Feuerwehrgerätehaus ist beendet. Der Hauptausschuss stimmt am 18. März dem Vorschlag der Verwaltung zu, einen Hauptteil des 34.000 Quadratmeter großen Geländes der ehemaligen Mechanischen Weberei von der Volksbank Schlangen zu kaufen.
- › Das Ordnungsamt zieht am 24. März um und wird für die kommenden drei Jahre Mieter im Westfalenhaus an der Peter-Hartmann-Allee. Die bisherigen Räume des Ordnungsamtes stehen bis Ende 2017 der Landesgartenschau-Gesellschaft zur Verfügung.
- › Die DRK-Ortsgruppe bekommt eine Doppelspitze: Neben dem Vorsitzenden Dr. Peter Brackmann wird künftig mit Dr. Erik Ernst der Chefarzt der Karl-Hansen-Klinik im Vorstand mitarbeiten.
- › Die Kolpingsfamilie setzt zur Landesgartenschau ein eigenes Projekt um: In der Nähe der Friedenskapelle wird ein »Dreizehnlinden-Kreuzweg« unter freiem Himmel entstehen. Unverkennbar dabei ist die künstlerische Handschrift von Vorstandsmitglied Hans Heinemann.
- › Bernard Sievers wird am 1. April 100 Jahre alt: Der Jubilar hat zwei Weltkriege überlebt, ist 26 Jahre lang, vom 1. Februar 1949 bis zum 31. März 1975, Polizist in seiner Wahlheimat Bad Lippspringe.



Als die Spedition Walter vor 125 Jahren gegründet wird – ist, wie das 1890 vor der Liborius-Trinkhalle entstandene Foto zeigt – der Umzug noch ein Kraftakt.

- › Schütze, Leutnant, Oberstleutnant, König und seit vier Jahren Oberst – Josef Thöne stellt sich mehr als 30 Jahre dem Bürgerschützenverein in vielfältiger Weise ehrenamtlich zur Verfügung. Am 7. April steht aber nicht der Verein, sondern er selbst im Mittelpunkt: Der selbstständige Malermeister wird 50 Jahre alt.
- › »In Bad Lippspringe gibt es jetzt eine neue Zeitrechnung – vor und nach der Landesgartenschau.« Damit unterstreicht der Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau Manfred Lorenz beim Spatenstich am 12. April die Bedeutung des Millionenprojekts »Landesgartenschau« für Bad Lippspringe. Mit dem Spatenstich im Kaiser-Karls-Park geben NRW-Umweltminister Johannes Rimmel und Bürgermeister Andreas Bee den offiziellen Startschuss für die Bauarbeiten.
- › Odins Filmtheater steigt ins digitale Filmzeitalter ein. Am 15. April öffnet das Klein-Kino am Arminiuspark wieder die Türen. 52.000 Euro haben die Film-Freunde in das neue digitale System investiert, allein 28.000 Euro stammen aus Spenden. Weitere 24.000 Euro steuern das Land NRW, die örtliche Stadt-Stiftung sowie die Filmförderungsanstalt Berlin bei. Im November wird der Verein mit dem erstmals vergebenen Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet.

2015 Die Stadt



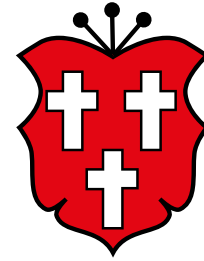
Foto: Petra Silberberg

Der BV Bad Lippspringe steigt wieder in die Landesliga auf. Vor dem Rathaus feiert die Mannschaft. Ganz vorn stehen (von links): Stadionsprecher Clemens Tofall, Trainer René Deffke, Torwart Dominik Meyer, Kapitän Sven Rönnike, Vorsitzender Richard Birne und Bürgermeister Andreas Bee.

- › Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) richtet am 26. April ein Maifest an der Lippequelle aus. Die KLJB hat die Veranstaltung vom Heimatverein übernommen, der in den vergangenen Jahren den Maibaum aufgestellt hat.
- › Die Spedition Walter feiert am 1. Mai das 125-jährige Firmenjubiläum. Johann Walter hat den Betrieb 1890 gegründet. Anfangs werden Güter der Reichsbahn zwischen Paderborn und Bad Lippspringe transportiert. Nachdem im Jahr 1906 ein Bahnhof in Bad Lippspringe errichtet wird, weitet sich das Geschäft auch auf Möbeltransporte aus. Sohn Anton schafft 1930 den ersten LKW an. Nach der Schließung des Bahnhofs wird das Unternehmen 1970 eine Agentur der Deutschen Bundesbahn. Der besondere Service für den Kurgast ist die Gepäckbeförderung von Haus zu Haus. Seit 1999 wird die Spedition in der vierten Generation von Antonius Walter geführt. Schwerpunkte sind jetzt Umzugstransporte innerhalb Deutschlands und Auslieferung von Neumöbeln an den Endverbraucher.
- › Der bundesweit erste Tag der »Städtebauförderung« wird am 9. Mai mit einem Familienfest rund um die Lippequelle und in der

Fußgängerzone gefeiert. Besondere Erinnerungsstücke können für die Nachwelt konserviert werden – diese Möglichkeit haben Bürger im Rahmen der Landesgartenschau-Bauarbeiten. Im Spätsommer werden 111 Zeitkapseln unter der neuen Kurpromenade im Kaiser-Karls-Park vergraben.

- › Der jahrelange Dornröschenschlaf ist beendet, das Prinzenpalais erwacht zu neuem Leben: Am 10. Mai wird die NABU-Ausstellung »Faszination Senne« eröffnet. Bis zu Landesgartenschau sollen insgesamt 1,1 Millionen Euro in das Gebäude investiert werden.
- › Die Mitglieder des Ortsverbandes der Partei »Die Linke« haben einen neuen Vorstand gewählt. Als Sprecher für den Ortsverband fungiert der bisherige Fraktionsvorsitzende Dieter Bursch. Stellvertretenden Sprecher ist Mehmet Ali Yesil. Ergänzt wird der Vorstand durch Manuel Leyva als Schriftführer.
- › Großer Tag für den BV Bad Lippspringe: Am Pfingstmontag, 25. Mai, steigt der BVL nach einem 3:1 beim Tabellenzweiten SpVg. Brakel wieder in die Landesliga auf. Ex-Profi René Deffke führt die Mannschaft als Trainer nach sieben Jahren wieder zum Meistertitel. Im Verlauf der spontanen Feier auf dem Rathausplatz zeichnet Bürgermeister Andreas Bee den Fleischermeister Paul Schröder mit der Ehrennadel der Stadt aus und würdigt damit das ehrenamtliche Engagement des Unternehmers. Der Gönner des Klubs ist seit 1973 als Fußballobmann Vorstandsmitglied.
- › Am Dreifaltigkeitssonntag 31. Mai wird Reinhold Ix aus Essen in sein Amt als neuer Kirchenmusiker im Pfarrverbund Bad Lippspringe-Schlangen eingeführt. Er wird Nachfolger von Andreas Konrad, der 2013 als Kantor in den Südwesten Deutschlands wechselte.
- › Die weltgrößte Schubkarre kommt aus Boke und wird am 13. Juni in Bad Lippspringe aufgestellt: Sie ist 2,9 Tonnen schwer, imposante elf Meter lang und 4,50 Meter hoch. Im Bereich vor der Grünfläche am ehemaligen Balneologischen Institut, also direkt an der Bielefelder Straße, wird sie einen exponierten Platz erhalten.
- › Knapp 1,1 Millionen Euro hat die Stadt in den vergangenen elf Jahren in ihr Freibad investiert. Doch der Modernisierungsdruck bleibt groß. Der Wasserrohrbruch Ende Mai macht das deutlich.



- › Wechsel an der Spitze des Seniorenbeirates: Der Bremer Jürgen Half (70) löst Detlef Seidel ab. Der Seniorenbeirat hat aktuell 18 Mitglieder, seit 2009 hat Detlef Seidel den Vorsitz inne.
- › Satter Überschuss für das Medizinische Zentrum für Gesundheit: Geschäftsführer Achim Schäfer präsentiert dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung im Juni einen Jahresabschluss für 2014 mit einem Gewinn von rund 1,8 Millionen Euro.
- › Hubert Niewels sorgt für das erste große Sponsoring eines Bad Lippspringer Unternehmers für die Landesgartenschau 2017: Die Hubert Niewels GmbH übernimmt die Realisierung der Wassertechnik für die neue, deutlich vergrößerte Fontäne im Kaiser-Karls-Park. Sie wird künftig den Namen »Niewels-Fontäne« tragen.
- › Im Gegensatz zu vielen anderen ländlichen Kommunen in Ostwestfalen-Lippe wird Bad Lippspringer weiter wachsen. Zu diesem Ergebnis kommt die in Gütersloh ansässige Bertelsmann-Stiftung. Mehr noch: Bis 2030 steigt demzufolge die Bevölkerungszahl um 7,7 Prozent, so stark wie keine andere Kommune in OWL.
- › Das Medizinische Zentrum für Gesundheit (MZG) setzt weiter auf Achim Schäfer. Der Vertrag mit dem Geschäftsführer, der seit März 2011 im Amt ist, wird am 5. August um fünf Jahre verlängert.
- › Auf diesen Tag haben sich Schüler und Lehrer nach dem Ende der Sommerferien besonders gefreut: Die neue Schulküche der Concordia-Grundschule geht am 12. August in Betrieb. Bis zu 120 Mittagessen können hier künftig pro Tag ausgegeben werden.
- › Der Kaiser-Karls-Park bleibt noch bis zum 31. August geöffnet, doch die Parkbeleuchtung am 8. August mit drei Live-Bands ist ein vorgezogener Abschied für 6000 Besucher. 8000 Teelichter, 300 Flammshalen und 3000 Lampions setzen den Park in seiner derzeitigen Form noch einmal ins beste Licht, bevor er von September an für die Landesgartenschau vorbereitet wird.
- › Gut sieben Monate nach der Insolvenz ist der Möbelhersteller Wellemöbel mit Sitz in Bad Lippspringe vorerst gerettet. Damit bleiben 600 Arbeitsplätze erhalten. Die Gläubiger Howelpa Logistik und MF Bad Lippspringe (früher Stammschröer) stimmen



Foto: Westfälisches Volksblatt

Die weltgrößte Schubkarre kommt aus Boko und wird am 13. Juni in Bad Lippspringe aufgestellt.

im Juli dem Insolvenzplan, der die Entschuldung des Unternehmens regelt, zu. Die Lieferanten erhalten 30 Prozent ihrer Forderungen.

- › Die Flüchtlingswelle erreicht die Kurstadt: Im September leben bereits 180 Flüchtlinge in Bad Lippspringe, acht weitere kommen im Durchschnitt pro Woche dazu. Als Unterkunft mietet die Stadt das leerstehende »Hotel zur Post« an. Das bietet Platz für weitere 50 Neuankömmlinge.
- › Der Bürgermeister bleibt im Amt: Der parteilose Andreas Bee holt am 13. September 63,1 Prozent der Stimmen, gewinnt in allen acht Wahlbezirken und schlägt damit seinen Herausforderer Christian Rodemeyer (CDU) klar. 2009 hat Bee mit 67,7 Prozent Stimmenanteil gewonnen.
- › Als erste Kommune im Kreis baut die Stadt sämtliche Bushaltestellen um. Knapp 1,3 Millionen Euro werden investiert, damit pünktlich zum Start der Landesgartenschau 2017 alle 18 Haltestellen entlang der Detmolder Straße barrierefrei sind. Der Nahverkehr Westfalen-Lippe zahlt 1,15 Millionen Euro. Der Eigenanteil der Stadt beträgt rund 130.000 Euro.
- › Trainer-Legende Dettmar Cramer stirbt am 17. September in

2015 Die Stadt

seinem Wohnort Reit im Winkl im Alter von 90 Jahren. Der Fußball-Professor, der mit dem FC Bayern zwei Europapokalsiege und den Gewinn des Welpokals feiert, betreut in der Saison 1948/49 den BV Bad Lippspringe.

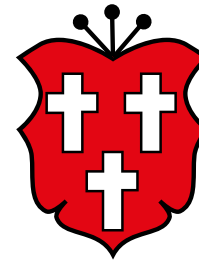
- › Am 26. September wird eine besondere Marke geknackt: Der Rundgang der West-Kompanie vom Bürgerschützenverein über das künftige Landesgartenschau Gelände ist die 100. Führung. 2500 Besucher nehmen bislang daran teil.
- › Sie zählen zu den Urgesteinen des Vereinssports in Bad Lippspringe: Bei der Stadtfesteröffnung am 10. Oktober werden Horst Steffen, Hermann Heggemann und Richard Birne mit der Verdienstnadel der Badestadt ausgezeichnet. Die Erfolgsgeschichte des BVL ist eng verbunden mit dem Namen Richard Birne. Hermann Heggemann zählt zu den Gründungsvätern des Bad Lippspringer Automobilclubs (AMC), der 1967 aus der Taufe gehoben wird. In der Amtszeit von Horst Steffen als erster Vorsitzender des BVL (2007-2010) kann ein wegweisendes Projekt realisiert werden: die Anlage eines Kunstrasenplatzes. Das Herz von Horst Steffen schlägt ebenso für den örtlichen Reit- und Fahrverein, den er zwischen 1997 und 2003 führt.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Die Baumallee an der Detmolder Straße ist bald Geschichte: 71 von 80 Bäumen werden gefällt.

- › Erster Schnee: Ein ungewöhnlich früher Kälteeinbruch mit geschlossener Schneedecke überrascht im Oktober das gesamte Hochstift. Die Wetterstation in Bad Lippspringe hat keine Aufzeichnungen über einen so frühen Wintereinbruch.
- › Das Familienzentrum St. Josef hat sich herausgeputzt: Nach knapp zweijähriger Umbauphase präsentiert sich das Haus, das auch den ältesten Kindergarten beherbergt, komplett neu. Die Investitionssumme beläuft sich auf 460.000 Euro.
- › Ökologisch und naturnah: Dieses Konzept überzeugt die Botschafterinnen der Landesgartenschau 2017 Maja Oetker aus Bielefeld und Maria Prinzessin zur Lippe. Sie präsentieren am 29. Oktober die ersten Dauerkarten für das Großereignis vom 12. April bis zum 15. Oktober und werden auch künftig für die Gartenschau werben.
- › Nach viermonatiger Bauzeit präsentiert sich am 4. November der Rathausaal in veränderter Optik: Die teilweise 30 bis 40 Jahre alte Saaltechnik ist komplett ausgetauscht worden. Die 42 Ratsmitglieder bekommen neue Sitz- und Tischmöbel.
- › Nach siebenmonatiger Bauzeit wird am 6. November eines der größten Bauprojekte der vergangenen Jahre offiziell beendet: Knapp zwei Millionen Euro investieren Stadt und Land in die Umgestaltung des Marktplatzes.
- › Am 13. November öffnen Franz-Josef Kruse und seine Ehefrau Gabriele ihren Gemüsestand auf dem Badestädter Wochenmarkt zum letzten Mal. Eine 50-jährige Traditionsgeschichte geht zu Ende. Bereits in vierter Generation und damit mehr als 100 Jahre sind die Kruses auf dem Wochenmarkt in Paderborn vertreten. Seit 1965 umwirbt der Familienbetrieb auch die Kunden in Bad Lippspringe.
- › Das Medizinische Zentrum für Gesundheit eröffnet am 17. November das Kinderland, einem betriebsnahen und Rehabegleit-Kindergarten mit mehr als 70 Plätzen. Bauherr ist die Klaus Hölscher Vermögensverwaltung GbR, die 1,5 Millionen Euro investiert und das Gebäude für zehn Jahre an das MZG vermietet.
- › Eine wohl einmalige Gemeinschaftsaktion haben die beiden Bad Lippspringer Juweliere auf dem Weg zur Landesgartenschau 2017



(LGS) gestartet. Andreas Bose und Raphael Schäfers treten geschlossen auf und bieten passend zur Weihnachtszeit die offizielle LGS-Uhr in einer limitierten Stückzahl von 250 Exemplaren an.

- › Insgesamt 6,5 Millionen Euro investiert die Volksbank Schlangen/Spadaka Bad Lippspringe in den Bau von 37 zentrumsnahen Mietwohnungen. Am 25. November erfolgt die Grundsteinlegung für das Projekt »Wohnen am Jordanbogen« von Diplom-Ingenieurin Wencke Welker.
- › Hunderte Lichter, ein festlich geschmückter Tannenbaum und mittendrin der Nikolaus – das alles bietet der »Weihnachtliche Zauber« am 28. und 29. November rund um die Burgruine. Gleichzeitig gibt es ein Jubiläum zu feiern: Vor genau 40 Jahren öffnete erstmals in der Badestadt ein Adventsmarkt seine Pforten, der am 30. November 1975 auf dem Marktplatz statt findet. Aus Baugerüstteilen der Firma Hagemeister und Planen, die von der Mechanischen Weberei zur Verfügung gestellt wurden, zimmern die 35 Jung-Kolping-Mitglieder die ersten Verkaufsstände und Buden.
- › Für das Unternehmen Wendlandt Balkonbau hat das Paderborner Amtsgericht am 1. Dezember das Insolvenzverfahren eingeleitet. Betroffen sind 40 Mitarbeiter. Die Produktion geht jedoch weiter. Das Unternehmen selbst hat bereits im August einen entsprechenden Insolvenzantrag gestellt.
- › Sie hat den Kinder- und Jugendchor »Jungbrunnen« ins Leben gerufen und viele junge Menschen schon früh für das Singen begeistert. Jetzt, nach 34 Jahren, gibt Elke Zimmermann den Taktstock an die nächste Generation und damit an Heike Stähle weiter.
- › Die 2009 erbaute Mensa im Schulzentrum ist um 156 Sitzplätze erweitert worden. Die Investitionssumme beläuft sich auf knapp 900.000 Euro. Die Mensa ist 2010 ursprünglich für die Schüler der städtischen Realschule gebaut worden. Die Einführung der Gesamtschule 2013 hat die Nachfrage deutlich in die Höhe schnellen lassen. Rund 370 Schüler besuchen seitdem täglich die Mensa.
- › Der Wochenmarkt wird nach Ende der Umbauarbeiten am Marktplatz nicht an seinen angestammten Platz zurückkehren, sondern auf dem Rathausvorplatz bleiben. Das Votum der zwölf Marktbeschicker ist mehr als eindeutig: Bei einem Treffen mit der Ver-

waltung sprechen sich nach intensiven Diskussionen zehn für einen Verbleib auf dem Rathausvorplatz aus, zwei enthalten sich.

- › Der Bürgerschützenverein trauert um den »Teutonen«: Am 2. Weihnachtstag stirbt Ehrenhauptmann Konrad Schmidt im Alter von 94 Jahren. Schmidt ist 1947 der Arminius-Kompanie beigetreten, sechs Jahre später wählen die Schützen den Landwirt und Pensionsinhaber zum Königsoffizier. Das Amt übt er bis 1964 aus. In diesem Jahr schießt er selbst den Vogel ab und regiert für ein Jahr als König. Die Arminen wählen Schmidt 1973 an die Spitze ihrer Kompanie. Bis 1989 behält Schmidt die Führung und wird mit Ende seiner Amtszeit zum Ehrenhauptmann ernannt. Für seinen herausragenden Einsatz wird Schmidt außerdem 1982 mit dem Ehrenschild der Stadt ausgezeichnet.
- › Nach 107 Jahren endet am 31. Dezember eine lange Firmengeschichte: Der Bildhauer und Steinmetz Wilmut Kubinsky schließt seinen Betrieb an der Bielefelder Straße. Das mittelständische Unternehmen wird 1908 von Wilmuts Großvater Fritz gegründet. Er stirbt kurz vor Kriegsende 1944, die Firma wird von seinen Söhnen Rudolf und Helmut übernommen. In dritter Generation führt Wilmut Kubinsky das Unternehmen seit 1976.
- › Die Einwohnerzahl steigt weiter. Ende des Jahres leben 16.344 Menschen in der Kur- und Badestadt. Das sind 229 mehr als noch ein Jahr zuvor. Das Durchschnittsalter liegt bei etwa 48 Jahren.



Foto: Heimatverein

Nach 107 Jahren endet eine lange Firmengeschichte: Der Bildhauer und Steinmetz Wilmut Kubinsky schließt seinen Betrieb.